

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 151.

Sonnabend, den 31. Mai.

1845.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Obstinung im Petersstadtgraben soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden, und es haben sich darauf Reflectirende

den 2. Juni

Vormittags 9 Uhr in der Einnahmestube auf dem Rathhause einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht zu gewärtigen.

**F. Söhlmann,**  
Vorsteher des Georgenhauses.

Leipzig, den 15. Mai 1845.

### Leipziger Stadttheater.

Fidelio,

Oper in zwei Acten von R. Treitschke.

Musik von F. L. van Beethoven.

Fräulein Limbach vom Stadttheater zu Cöln, Fidelio,  
als erste Gastrolle.

Es ist eine der merkwürdigsten Seiten eines jeden wahrhaft großen Kunstwerkes, daß der Grundgedanke, welcher den Schöpfer desselben in den tiefsten Tiefen seiner Seele begeisterte, von dem geistigen Hauche der Atmosphäre, gleichsam des Schauspielers, auf dem die Begebenheiten spielen, so innig durchdrungen wird, daß sich Alles wunderbar schmiegsam danach färbt und danach geregelt, Lichter und Schatten sich vertheilen. So auch in der gewaltigen Schöpfung Beethovens, in Fidelio. Auch hier spielt und wirkt die ganze Vertikalität, in der die Begebenheit verläuft, mächtig mit. Die Oper spielt in Spanien in einem Gefängnisse unter den Opfern staatsmännischer Willkür. Daher weht denn auch durch die ganze großartige Composition gleich von vorn herein eine düstere ahnungsvolle Schwüle, deren seltsamer Druck das Herz beengt und föhnt, daß der Boden, auf dem sich das Ganze bewegt, furchtbare Geheimnisse verbirgt. Nur in einzelnen Blitzen und länglichem Schimmer vermag sich der Humor in diesen schauerlichen Kerkermauern Raum zu schaffen und schwindet ganz, wie bei schrecklichem Gewitter die letzten Strahlen der Sonne, sobald Pizarro die Bühne betritt. Immer dunkler wird die Färbung der Musik, immer tragischer die Situation, immer gewaltiger der wilde Kampf der Leidenschaften bis zu jenem merkwürdigen großartigen Quartett des zweiten Actes, wo die tragischen Empfindungen auf der höchsten Spitze stehen, als, gleich einem belebenden Sonnenblicke, die Klänge der Trompete in das düstere Kerkergemälde fallen und der erste Strahl reiner Freude aufleuchtet. Von diesem Wendepuncte der Oper an bricht der Gedanke, welcher Beethovens Gemüth durchweg begeisterte, immer kräftiger, schöner, lebendiger hervor; die Verklärung des Weibes, ihrer edlen Liebe, ihrer aufopfernden Treue, ihrer siegreichen Standhaftigkeit. Es ist wie ein furchtbares Gewitter, was man mit allen seinen Schönheiten und Schrecken durchlebt. Der Donner drohnt, die Blitze zucken, der Regen rauscht herab, der Sturm durchbraust mit ungeheurer Macht die Luft und Alles scheint mit grauenvoller Zerstörung bedroht. Allein inmitten dieses Entsetzens durchleuchten erst einzeln, spärlich und schnell wieder verdeckt, lichte Strahlen einer göttlichen Sonne das schwarze Gewittergewölke, bis plötzlich die düstern Wolken

zerreißen, der blaue Himmel in reiner urewiger Schönheit auf die neubelebte Erde herablächelt und die Sonne in majestätischer Klarheit wieder erglänzt. Dann erfüllt Jauchzen die wiedergeborene Flur, die bepeckten Blumen und Gräser lächeln dem goldenen Sonnenstrahle zu, das erfrischte Laub der Bäume schüttelt sich behäglich in warmer Luft, die Vögel steigen mit lautem Jubel und hellem Gesange hoch empor und Alles athmet Frieden, Lust und Entzücken. So erfasst und bewegt auch diese gewaltige Composition des großen Meisters die Gemüther, in der auf diesem wunderbaren Hintergrunde die Charaktere und Leidenschaften kraftvoll, schön und mit sicherer Hand gezeichnet sind. Welche Glut des Hasses, welche Furchtbarkheit der Rache ist in diesem Pizarro niedergelegt, welche Kraft und Innigkeit, welcher Adel der Liebe, die auch da noch unwandelbar ausharrt und muthig hofft, wo kein Schimmer der Hoffnung mehr vorhanden scheint, den verlorenen geliebten Gegenstand wieder zu erlangen, in dieser Leonore; welche Begeisterung, welche Vergötterung des geliebten Weibes in diesem Florestan. O solche Apotheose des Weibes und der edlen Liebe ward nur einmal, nur in Deutschland gedacht und geschrieben!

Die Darstellung dieses Meisterwerkes auf der hiesigen Bühne zeichnete sich vorerst dadurch aus, daß man fühlte, das ganze beschäftigte Personal, bis zu den Choristen hinab, sei durchdrungen von der Poesie und Größe dieser Beethoven'schen Schöpfung. Alles, Schauspieler wie Orchester, beiferte sich der großen Aufgabe würdig zu sein und das Mögliche zu thun, daß es so hervortrete, wie es seinem Kunstwerthe nach verdient. Daher wurde denn auch das Ganze mit äußerst lobenswerthem Feuer und vieler Präcision ausgeführt.

Von den Hauptpersonen der Oper gedenken wir billig zuerst der Fräulein Limbach, die als Gastrolle Fidelio gab. Es war unstreitig eine hohe Aufgabe, die sich die junge Dame gestellt hatte, und ihre Lösung eine schwierige. Die Mischung von Weiblichkeit und Heroismus, von edler Weichheit und hoher Kraft, über welche doch immer der schöne Hauch der Grazie, im tiefsten Schmerz, wie in der höchsten Freude verbreitet sein muß, erfordern, bei dem großen Ansprachen, die man noch außerdem an die Sängerin einer solchen Partie zu machen hat, einen hohen Grad künstlerischer Ausbildung und sehr bedeutende Mittel, wenn die Rolle so dargestellt werden soll, daß sie vollkommen befriedigt. Fräulein Limbach gab viel. Ihre äußere Erscheinung war gut, wenn sie gleich sich mehr zum zarten, als zum heroischen Ausdruck hinneigte. Ihre Gesangsmittel waren in vielem Betrachte vortrefflich. Die Mittelöne der Stimme sind voll, kräftig und jeden Ausdrucks fähig, die Höhe dagegen



so wie die Tiefe schwach. Sobald daher in der Höhe besondere Kraft erfordert wurde, gelang es der Sängerin nicht ganz, jene Wirkung hervorzubringen, welche der Componist beabsichtigt hatte. Dies war zum Beispiel in jener berühmten Stelle der Fall, „tödt' erst sein Weib“, indem dieser gewaltige Ausschrei der Verzweiflung und Liebe nicht völlig zu der Wirkung gelangte, die in ihm ruht. Nicht minder war das mezzo voce der Sängerin nicht so vollendet, als wir dies zu hören Gelegenheit hatten, wenn ihr gleich vieles im Ausdruck des Zarten sehr anmuthig zu Gebote stand. Auch die Weise der Mundöffnung beim Gesange gehört zu den Gewohnheiten, welche der Bildung des Tones nicht in jeder Beziehung vortheilhaft sind. Alles dagegen, was Kraft und Heroismus forderte, war, sobald es in dem Bereich ihrer schönen Mitteltöne lag, untadelhaft, ja vortrefflich. Die Auffassung des darzustellenden Characters aber und der Situationen war sehr gut und Fräulein Limbach bewährte sich hier als dramatische Sängerin, welche durch ihr angemessenes Spiel das zahlreiche Publicum zu entschiedenem Applaus hinführte. Sie führte die ganze Rolle mit Lebendigkeit, Feuer und Leidenschaft durch; die Antwort auf Florestans Ausruf: „Was hast Du alles für mich gethan, — nichts, gar nichts“ war im Ausdrucke so vortrefflich und zeigte ein so wahrhaftes Verständniß dieses weiblichen Characters, daß demselben mit Recht lauter, anhaltender Beifall folgte, welcher ihr überhaupt reichlich und verdientermaßen zu Theil wurde. Jedenfalls ist Fräulein Limbach eine sehr achtungswerthe, liebenswürdige Erscheinung, deren Talent und Ausbildung unsere Anerkennung in hohem Grade in Anspruch nimmt und verdient. Wir glauben, daß ihr ferneres Gastspiel am hiesigen Theater, welches sie uns in sehr verschiedenartigen Rollen zeigen dürfte, nur dazu beitragen wird, die Theilnahme zu erhöhen, deren sie sich sichtlich im Publicum nach Darstellung des Fidelio bereits so sehr zu erfreuen hat. Herr Kindermann als Pizarro war in Erscheinung, Gesang und Spiel, hier Einzelnes abgerechnet, sehr gut. Seiner vortrefflichen Stimme war es gegeben, kräftig durch den Sturm der Instrumente zu dringen und jene Leidenschaft des Zorns und der Rache zu versinnlichen, welche den Kern dieses Characters bildet. Wir sind überzeugt, daß bei Wiederholung der Oper sich einzelne kleine Unebenheiten abschleifen werden und so auch diese Leistung, der mit Recht großer Beifall gezollt wurde, nichts zu wünschen übrig lassen wird. Herr Widemann als Florestan gab sich viele Mühe, diesen Character darzustellen und sang seine Partie recht gut, ob-

gleich wir mit der Auffassungswelse seiner Arie „In des Lebens Frühlingstagen“ im zweiten Acte, nicht übereinstimmen können. Herr Pögnier hob als Rocco mehr die gutmüthige als die humoristische Seite dieses Characters hervor, sang aber sicher und gut und störte im Spiele nicht. Die Marzeline der Frau Günther-Bachmann war äußerst liebenswürdig, so klein die Rolle auch ist, und sie ward bei ihrem Auftreten empfangen. Außerst anmuthig sang sie ihre Arie und sehr hübsch war ihr Vortrag des Canons: „Mir ist so wunderbar.“

Herr Salomo als Minister war sehr unbehilflich und steif, so daß von einem vornehmen feinen Manne keine Spur war. Herr Henry als Jaquino genügte seiner Rolle vollkommen, sowohl im Gesang als im Spiel. Die Anordnung der Scenerie und der Chöre war mit Fleiß und Geschmack gemacht und wir müssen es ganz besonders hervorheben, daß dies vorzüglich bei dem Chore der Gefangenen der Fall war. Es ist als etwas sehr Rühmliches zu bemerken, daß der Oberregisseur Herr Marr nicht nur diese Anordnung, die sehr materisch und wirksam war, geleitet, sondern sogar sich selbst dabei betheiligte hatte. Diese Aufmerksamkeit, dem großen Werke Beethovens geweiht, ehrt ihn selbst außerordentlich und verdient alle öffentliche Anerkennung. Dagegen hat es uns nicht angenehm berührt, daß man die Wiederholung der Worte des Chores: „O, welche Lust in freier Luft“ bei dem Abgange der Gefangenen in den Kerker zurück unterlassen hat, denn diese Repetition wirkt sehr gut und drastisch. Auch würde es für das Spiel des Fräulein Limbach nicht unvortheilhaft gewesen sein, wenn sie bei und nach dem Heraustrreten der Gefangenen sich mehr mit diesen beschäftigt hätte, denn die geheime Ursache, um deren Willen sie den Rocco überredet, die Gefangenen aus ihren Kerkern heraus zu lassen, ist doch die geheime Hoffnung, daß unter ihnen ihr Gatte Florestan sein könnte. Es ist also natürlich, daß sie ihn sucht und erhöht die dramatische Wirkung der Scene, wenn sie ihre Hoffnungen getäuscht sieht. Schließlich wiederholen wir, daß der Eifer, welcher sich bei allen Betheiligten auf der Bühne und im Orchester kund gab, eine sehr erfreuliche Erscheinung war und sind überzeugt, daß eine Repetition dieser Oper die Darstellung derselben noch weit mehr jener Vollendung nähern wird, die sie vermöge ihrer Trefflichkeit bekommen muß, die aber eine erste Aufführung, die ja doch immer noch etwas von einer Generalprobe hat, auch beim besten Willen niemals erreichen kann. Fräulein Limbach und Herr Kindermann wurden am Schlusse gerufen und erschienen.

W. B.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

## Börse in Leipzig, am 30. Mai 1845.

### Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 350 Ct. fl.	k. S.	—	140½	And. anal. Ld'or à 5 $\phi$ nach gering. Ansmünzungs-Fusse auf 100	—	11½ <sup>*)</sup>	—	S. erbländ. Pfand-briefe à 3½ $\phi$ v. 500 . . . $\phi$	99½	—	—
Augsburg pr 150 Ct. fl.	k. S.	102½	—	Holländ. Ducat. à 3 $\phi$ . . . do.	—	6½ <sup>†)</sup>	—	„ lausitzer do. . . 3 $\phi$	—	100	100
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Kaiserliche do. do. . . do.	—	6½ <sup>†)</sup>	—	„ do do. . . 3½ $\phi$	—	—	—
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or à 5 $\phi$ . . . . .	k. S.	111½	—	Breslauer do. do. à 65½ As do.	—	6	—	Leipzig - Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ $\phi$ pr. 100 $\phi$	—	108½	—
Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir do. do. à 65 As do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ $\phi$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\phi$	100	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	57½	—	Conv.-Species und Gulden do.	—	4½	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ $\phi$ (300 Mk. B. = 150 $\phi$ ) . . . . .	—	—	96
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	Idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\phi$ pr. 150 fl. C. do. do. à 4½ $\phi$ do. do. do. do. à 3½ $\phi$ do. do.	—	117½	106½
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	6. 25½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	do. do. do. do. do. do.	—	81½	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	79½	—	Silber do. do. do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\phi$ im 14 $\phi$ Fuss	—	—	—
Wien pr. 100 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	104½	<b>Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.</b>				—	—	—	—
Augustd'or à 5 $\phi$ à 1½ Mk. Br. u. à 12 K. 8 G. . . . auf 100	k. S.	—	—	K. Sächs. Staatap. v. 1000 u. 500 $\phi$ à 3½ im 14 $\phi$ F. kleinere . . .	—	95	—	Wien. B.-Act. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\phi$	—	—	162
Preuss. Erd'or à 5 $\phi$ ; idem do	k. S.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ im 14 $\phi$ F. v. 1000 u. 500 $\phi$ kleinere . . .	—	99	—	Leipzig do. à 250 $\phi$ excl. Z. pr. 100 $\phi$	—	—	129½
	k. S.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 3½ im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 $\phi$ kleinere . . .	—	97½	—	Leipzig - Dresdner Eisenb.-Actien à 100 $\phi$ excl. Zinsen pr. 100 $\phi$	—	—	—
	k. S.	—	—	Leipziger Stadt - Obligationen à 3½ im 14 $\phi$ F. v. 1000 u. 500 $\phi$ kleinere . . .	—	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 $\phi$ excl. Zinsen . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	95½
	k. S.	—	—		—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\phi$ excl. Zinsen . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	110½
	k. S.	—	—		—	—	—	Chemn.-Ries.-A. excl. Z. pr. 100 $\phi$	—	—	101
	k. S.	—	—		—	—	—	Löb-Zitt. Eis.-A. excl. Z. pr. 100 $\phi$	—	—	99
	k. S.	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Actien à 100 $\phi$ excl. Zinsen pr. 100 $\phi$	—	—	181½

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.  
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.



**Am 2. Sonntage nach Trinitatis predigen:**

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Vesp.	2 Uhr	= D. Meißner;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Siegel,
	Mittag	12 Uhr	= M. Kuchler,
	Vesp.	2 Uhr	= Cand. Fiebig;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Gräfe,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Schneider;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Waldau,
	Vesp.	2 Uhr	= Semin. Lohse;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	12 Uhr	Bestunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Simon;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Tschoppe;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= Gräbner;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	= Past. Howard;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	= Pfarrer Hanke;
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Schneider.

Um 7 Uhr. Montag zu St. Nicolai Hr. M. Simon;  
 Dienstag zu St. Thomä = M. Selle;  
 Mittwoch zu St. Nicolai = Cand. Leuschner;  
 Donnerstag zu St. Thomä = Pastor Bernhard aus  
 Zehmen;  
 Freitag zu St. Nicolai = M. Holtzsch.

**Wöchner:**

Herr M. Kuchler und Herr M. Tempel.

**Notette.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Singet dem Herrn, von Richard Mühle.  
 Stab' mein Aug nach Zions Bergen, von Mosel.

**Kirchenmusik.**

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaitirche:  
 Der 9te Psalm, von Jedca.

**Liste der Getrauten.**

Vom 23. bis mit 29. Mai.

- a) Thomaskirche:  
 1) Hr. C. F. Müller, Bürger und Schuhmachermeister, mit  
 Igfr. S. W. Höfer, Einwohnern in Göriz Tochter.  
 2) W. F. Gette, Colorist, mit  
 F. A. Schräpler, Einwohnern Tochter.  
 3) J. G. Kuschebauch, Zimmergeselle, mit  
 C. F. Reinhardt aus Borna.  
 4) F. W. Lobstädt, Cigarrenmacher, mit  
 J. C. Engelmann, Zimmergesellen in Stötteritz Tochter.

Berichtigung. In der Liste der Getrauten von voriger Woche  
 lese man:

Hr. J. A. Lübbemann, hiesiger Bürger und chemischer Feuerzeug-  
 fabrikant, mit  
 Frau A. Th. Reißweck, Bürgers und Lohnkutschers hinterl. Witwe.  
 Daß sich Herr Köhler, hiesiger Bürger und Steinhauer, nicht als  
 Meister angegeben hat, sondern von mir irrthümlicher Weise als Meister  
 aufgeführt worden ist, bescheiniget  
 Eichorius, Custos.

b) Nicolaitirche:

- 1) Hr. W. G. L. Hansen, Königl. Secretair im Königl.  
 Preuß. Oberpostamt zu Edln am Rhein, mit  
 Igfr. C. A. Rabenstein, Königl. Preuß. Gerichtsamt-  
 manns und Justizraths in Bitterfeld hinterl. Tochter.  
 2) Hr. L. A. Jensch, Bürger und Fabrikbesitzer in Halle, mit  
 Igfr. M. F. A. Küber, Bürgers, Hausbesizers und Gast-  
 halters allhier hinterl. Tochter.  
 3) Hr. D. A. Fischer, Bürger und Kaufmann, mit  
 Igfr. E. Schreiber allhier.

- 4) Hr. C. H. E. Lange, Königl. Sächs. Landpostbote, mit  
 Igfr. J. E. Streckenbach, Einwohnern hinterl. Tochter.  
 5) Hr. W. Meinhardt, Musicus, mit  
 J. C. W. Speck, Hausmanns Tochter.  
 6) W. Frißche, Ausländer bei der sächsisch-bairischen Eisen-  
 bahn, mit  
 Igfr. J. C. W. Panik, emer. Schullehrers zu Gütten-  
 yossa Tochter.  
 c) Katholische Kirche:  
 Hr. J. Löbel, Bürger und Dachdeckermeister in Borna, mit  
 J. A. Eisner aus Rahnsdorf.

**Liste der Getauften.**

Vom 23. bis mit 29. Mai.

- a) Thomaskirche:  
 1) Hr. A. G. Nauhardts, Bürgers und Bäckermeisters  
 Tochter.  
 2) Hr. J. C. Eichners, Bergolders, Lackirers und Bürgers  
 Sohn.  
 3) Hr. J. G. Claus, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.  
 4) F. A. E. Kürstens, Zimmergesellen Sohn.  
 5) C. F. E. Hellmanns, Instrumentmachers Tochter.  
 6) F. M. Ehrlichs, Tischlergesellen Tochter.  
 7) H. Hadlichs, Lohnbedientens Tochter.  
 8) C. B. Ritters, Instrumentmachers Sohn.  
 9) Hr. F. L. Dölz, Buchdruckers Sohn.  
 10) A. W. Löflers, Handarbeiters Sohn.  
 11) J. G. Schwarze's, Maschinenputzers bei der sächsisch-  
 bairischen Eisenbahn Sohn.  
 b) Nicolaitirche:  
 1) Hr. G. W. Barthels, Bürgers und Tapezierers Sohn.  
 2) Hr. C. L. Hirschfelds, Bürgers, Buchhändlers und  
 Buchdruckereibesizers Sohn.  
 3) Hr. L. B. Waplers, Kaufmanns Sohn.  
 4) Hr. F. A. Pflugks, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.  
 5) Hr. G. F. E. Müllers, Bürgers und Kaufmanns I.  
 6) Hr. C. G. Nestmanns, Bürgers und Kramers Tochter.  
 7) Hr. C. B. Mohrstedts, Handlungsbuchhalters Tochter.  
 8) Hr. J. E. Dhme's, Schenkwirths Tochter.  
 9) Hr. M. Müllers, Bürgers und Sporermeisters Tochter.  
 10) Hr. C. F. M. Mausezahls, Bürgers und Weißbäcker-  
 meisters Tochter.  
 11) Hr. M. E. F. A. Nobbe's, außerord. Professors der  
 Philosophie und Rectors der Nicolaischule Tochter.  
 12) Hr. F. Hübnels, Buchhalters Tochter.  
 13) Hr. F. G. Dieze's, Bürgers und Schenkwirths Tochter.  
 14) J. G. Bormanns, Meublespolirers Tochter.  
 15) J. E. Mühlners, Ausländers Tochter.  
 c) Reformirte Kirche:  
 Clara Amalia Louise Rohland, Kunstgärtners Tochter.

**Getreidepreise vom 23. bis 29. Mai.**

	3 Thlr. 25 Ngr. — Pf.	bis 4 Thlr. — Ngr. — Pf.
Weizen	3	10
Korn	3	5
Gerste	2	2
Hafer	1	17
Kartoffeln	—	20
Erbsen	3	—
Heu	—	20
Stroh	2	15
Butter	—	10

**Holz, Kohlen und Kalkpreise.**

	7 Thlr. 10 Ngr. — Pf.	bis 8 Thlr. 5 Ngr. — Pf.
Büchenholz	7	2
Birkenholz	6	15
Eichenholz	6	20
Ellernholz	5	15
Kiefernholz	4	15
Kohlen	4	—
Schl. Kalk	—	20



**Theater der Stadt Leipzig.**Sonnabend den 31. Mai: **Kein Theater.**Sonntag den 1. Juni: **Fidelio**, große Oper in 2 Acten von Treitschke. Musik von Beethoven. Dirigirt von Hrn. Capellmeister Forging. Fidelio — Fräul. Limbach — als zweite GastrolleMontag den 2. Juni: **Mutter und Sohn**, Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans „Die Nachbarn“, von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Die Generalin von Mansfeld — Frau Birch-Pfeiffer als dritte Gastrolle. Selma — Fräulein Arnold als erste Gastrolle.**Die beiden Gemälde,**  
**Johannes Huf zu Cosnitz**, gemalt von **C. F. Lessing**. **Die schlesischen Weber**, gemalt von **C. Hübner**,

sind nur noch heute und morgen den 1. Juni in der Buchhändlerbörse von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr ausgestellt. Eintrittsgeld 5 Ngr. à Person.

Die uns zur Besorgung neuer Dividendenscheine übergebenen Magdeburg = Leipziger = Eisenbahn = Actien liegen zur Abnahme bereit.

**Hammer & Schmidt.****Auction.**Sonnabend am 31. Mai a. e., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose zum halben Monde alhier (Hall. Str. Nr. 13/458) ein sechszoll. Frachtwagen und vier Pferde mit vollständigem Geschirr gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden durch **S. D. Adv. Gustav Noack**, req. Notar.**Die Auction**

in Nr. 27 auf der Querstraße wird heute Sonnabend früh 8 Uhr von Nr. 149 des Catalogs an und Nachmittags von 3 Uhr an fortgesetzt. Es kommt unter anderen ein vollständiges Gesellschaftstheater vor.

So eben ist erschienen und bei **A. F. Böhme** (Rittersstraße, schwarzes Bret) zu haben:**Die Pfingstversammlung**  
der**protestantischen Freunde**

in Köthen am 15. Mai 1845.

Preis 2 1/2 Ngr.

Besonders abgedruckt aus den „Mittheilungen für protestantische Freunde.“

So eben ist erschienen und bei **Ign. Jackowiz** (Universitätsstraße Nr. 2) zu haben:**Deutsch- oder Römisch-Katholisch?** Das ist Beleuchtung der neuen religiösen Bewegung zu Schneidemühl in einem Dialoge. Von einem Freunde der Wahrheit. Preis 2 1/2 Ngr.**Nachricht.**

Um vielen geehrten Nachfragern zu begegnen wegen meiner Adresse, diene hiermit zur gefälligen Notiz, daß alle an mich eingehende Befehle, so wie Bestellungen meiner Mittel nur in Leipzig auf der Universitäts-Straße Nr. 2 richtig an mich gelangen, auch von da aus jeder gütige Auftrag meiner Mittel pünktlich besorgt und auswärtig Wohnenden gegen Einlage von 10 Ngr. zugesandt wird.

Zugleich empfehle ich mich zur Vertreibung der sehr lästigen Hühneraugen, Warzen und Frostballen einem geehrten Publicum ergebenst.

**Mariane Reilholz**, Königl. conc. Hühneraugen-Operateurin; Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, 2. Stock.**Die Kaltwasser-Hollanstalt****Maria-Brunn**

bei Leipzig ist wieder eröffnet. Betreffende Anmeldungen bitte ich früh von 9 — 10 und 12 — 1/2 Uhr Reichstraße Nr. 32, oder Nachmittags in der Anstalt selbst zu machen.

**D. C. Salomon**, Director und Besitzer der Anstalt.**Lotterieveranstaltung.**Zu der bevorstehenden **28. R. S. Landes-Lotterie** — Ziehung erster Classe den **9. Juni** — empfehle ich mich mit ganzen, halben, Viertel- und Achtelloosen, aus der Hauptcollection des Herrn **P. C. Wlenckner**,**D. Königl. pr. Intelligenz-Comptoirs u. D. Herren S. G. Wallerstein & Sohn.****Theodor Brauer**, Petersstraße Nr. 7.**Loose** zur angehenden Landeslotterie empfehlen **S. C. Marx & Co.**, Hainstraße Nr. 19.Zur **28. Landeslotterie**, deren Ziehung 1. Classe am **9. Juni** a. e. statt hat, empfehle ich mich mit Loosen aus den Haupt-collecten des Herrn **Guido Vogel** in Leipzig, **C. C. F. Meyer** in Weithain, zum Planpreise hiermit bestens.**Carl Matthes**, Neukirchhof Nr. 1 im Gewölbe.**B. W. Benson's Teutonic Stahlfedern**

(neue Sendung) etc. etc.

elastische und andere Federhalter, **engl. Copir- und Stahlfeder-Tinte**, **Hardtmuth'sche Bleifedern** Nr. 4., **Crayons** in Silber und Neusilber, ferner abgelagerte **Bremer, Hamburger und Havana-Cigarren**, in 1/4 Kisten und einzeln, zum Preise von 10—30 Thlr. pr. Mille, empfiehlt **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.≡ **Ausverkauf von modernem Damenputz:** ≡  
Markt, Neckerleins Hof, 2te Halle rechts.\* Alle Arten **Handschuhe, Cravaten, Börsen, Strumpfwaren** etc. empfiehlt in guter Waare zu billigen Preisen **Robert Jahn**, Grimma'sche Straße Nr. 36.\* \* **Damenhüte und Hauben** billigst ausverkauft: Petersstraße, 1. Etage neben Stadt Wien.\* **Strohüte garnirt Rosenlaub.** \***Franzen**

in allen Farben und Beiten, Wäsche und Tüll wird zu jeder beliebigen Zeit sauber maschirt.

**Louise Perliß**, Hainstraße Nr. 7, im Hofe 2. Et.**Vollständige reichlich große Gebett Federbetten** von 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.\* \* **Echte Braunschweiger** (nicht sogenannte) **Schlackwurst**, à Pfd. 13 Ngr., erhielt heute**C. F. Kunze.**

NB. Gothaer Cervelatwurst in Schlackdarm auf Braunschweiger Art, à Pfd. 11 Ngr., ist fortwährend zu haben bei Obigem.

**Alte** Havana-, Domingo- und Cuba-Cigarren empfehlen **S. C. Marx & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

Ein Haus, welches circa 132 Thlr. jährlich einbringt, steht unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen in Volkmarzdorf bei Leipzig. Nähere Auskunft ertheilt daselbst

**David Günzsch**, Nr. 53/50.



**Wegen Geschäfts-Aufgabe fortwährender Ausverkauf von Pug und Strohhüten zu erniedrigten Preisen: C. Volgt, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.**

## Freiwilliger Verkauf

gegen das Meistgebot.

Gefohehem Antrag zufolge soll das sub Nr. 177/53 in der Kirchgasse zu **Taucha** gelegene Haus mit Hof, Ställen und Garten

am dritten Juni dieses Jahres

Vormittags um 11 Uhr

in meiner hiesigen Expedition, Ritterstraße, Stadt Malmedy, unter den daselbst einzusehenden Bedingungen freiwillig aber notariell gegen das Meistgebot verkauft werden und lade ich unter besonderer Bezugnahme auf die stipulirte geringe Anzahlung hierzu ein. Leipzig, den 20. Mai 1845.

Dr. **Schmuth**, Notar.

Ein gut rentirendes Haus, neu gebaut und schön gelegen, ist für 4500 Thlr. zu verkaufen. Näheres **Soldhahngäßchen** Nr. 7, parterre.

Ein sehr schön angelegter Garten mit hohem Staket im **Johannisthale** erster Abtheilung ist sofort zu verkaufen. Näheres **Petersstraße** Nr. 14/112 im Gewölbe links.

Ein ausgezeichnet schöner Flügel von **Lomaschee** in **Wien** ist wieder angekommen bei

**A. Bretschneider**, kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Wiener Flügel in **Ritschbaurholz**, aus solider Fabrik: **Königspl. 4, 2 Tr. rechts.**

Eine vollständige, fast neue **Armatur** der 7ten Compagnie ist zu verkaufen **Inselstrasse** Nr. 2, 3 Treppen links.

Zu verkaufen sind billig 3 Herren-Röcke, worunter ein blauer, 3 Paar Hosen und 2 Westen. Zu erfragen **Kupfergäßchen** Nr. 10 bei **F. Schmertoch**.

Zu verkaufen ist ein **Wapages** mit Käfig und Fußgestelle für den billigen Preis von 9 Thaler: **Hainstraße**, goldner Stern, 3. Etage.

Auf dem Gute Nr. 27 in **Outrißsch** ist eine neuemeltende Ziege und eine Zerbster Chaise zu verkaufen.

Zu verkaufen

steht ein leichter Leiterwagen mit eisernen Axen, welcher auch gut für einen Fleischer paßt: **Brühl**, blauer Harnisch.

## Brieftaschen und Cigarrenetuis

in den neuesten Formen empfiehlt

**G. B. Selsinger**, **Grimma'sche Straße** Nr. 27.

## Belertnen für Kinder

sind wieder fertig geworden und empfiehlt

**Chr. Gottfr. Böhne** sen.,  
**Grimma'sche Straße** Nr. 33/591.

## Pariser Glanz-Lack.

Billigstes Mittel, um in kürzester Zeit für wenige Pfennige **Schleser** und **Schuhe** auf das Feinste zu lackiren, dabei für Conservirung des Leders nur zweckdienlich, ist in Flaschen,  $\frac{3}{8}$  Pfd. enthaltend, mit deutlicher Gebrauchs-Anweisung versehen, für  $7\frac{1}{2}$  Ngr. nat. echt zu haben in der alleinstigen Niederlage für Leipzig bei

**Gebrüder Tecklenburg.**

NB. Bei Anwendung dieses Glanzlacks wird das so unangenehme Beschnuzen der Brinkleider und Strümpfe beim Gebrauch gewöhnlicher Wasse gänzlich vermieden, und alles Schuhwerk bekommt den prächtvollsten Glanz und das feinste Ansehen.

## Dresdner Malz-Bonbons,

frisch angekommen, empfiehlt

**Robert Schmidt**, **Dresdner Straße** Nr. 1.

## Rheinlachs

empfang

**Moritz Siegel.**

## Havanna - Cigarren

von 14 bis 80 Thlr. das Tausend, in verschiedenen Sorten, abgelagert und in  $\frac{1}{10}$  und  $\frac{1}{4}$  Kisten verkaufen Kisten- und partienweise  
Leipzig. **Schöberg Weber & Co.**

Eine anständige Person, welche das Schneidern erlernt hat, wünscht der Uebung wegen unter billigen Bedingungen zur Aushilfe in Arbeit zu treten. Näheres an der alten Wage in der Bude bei **Madame Rens**.

Ein tüchtiger, in allen Comptoir-Arbeiten erfahrener junger Mann findet in einem die Messen besuchenden Kurzwaaren-Fabrik-Geschäft eine Stelle, welche bereits zum 1. Juli angetreten werden kann. Anerbietungen werden von dem Herrn **Wm. Röder** sen. in Leipzig entgegengenommen.

Einem gut erzogenen Burschen, welcher Lust hat Glaser zu werden, kann eine Stelle nachweisen der Glaser **Ulrich** sen., **Petersstraße** Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. Juni ein solides Mädchen zur Wartung eines Kindes und zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen **Brühl** Nr. 47 bei **Frau Lenz**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein arbeitsames Dienstmädchen: **Neudniger Straße** Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen: **hohe Straße** Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kindermädchen, zum 1. Juni anzuziehen: **Dresdner Straße** Nr. 31.

Gesucht werden zum 1. Juni zwei reinliche Dienstmädchen. Das Nähere **Auerbachs Hof** im **Gewölbe** Nr. 14.

Ein Dienstmädchen kann in einer kleinen Haushaltung im Sommerlogis ein Unterkommen finden: **Königsplatz** Nr. 18 in der Wirthschaft zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut nähen und kochen kann. Sie hat sich **Katharinenstraße** Nr. 27, 2 Treppen, von 12 bis 2 Uhr zu melden.

Gesucht wird ein Kindermädchen in **Neudnig**, **Leipziger Gasse** Nr. 103, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist: **Auerbachs Hof**, **Gewölbe** Nr. 9.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, das in der Küche erfahren ist, bei **J. G. Böttiger**, **Salzgäßchen** 4 im Keller.

Ein junger rüstiger Mensch nicht von hier, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, der empfehlenswerthe Zeugnisse hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst ein Unterkommen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthe Adresse unter **F. K. poste restante** Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird zu **Johannis** ein kleines Logis für einpaar stille Leute, für den Preis von 24 bis 28 Thaler. Adressen öfnet man abzugeben bei **Madame Glanert**, **Gewölbe** unter den **Colonnaden**.



Ein junges Mädchen vom Lande, von angenehmen Aeußeren, welches nähen und platten kann, sucht vom ersten k. M. unter bescheidenen Ansprüchen eine angemessene Stelle; auch ist dieselbe im Rechnen und Schreiben nicht ungelibt. würde daher gern die Stelle als Verkäuferin in einem Laden annehmen. Geneigte Adressen bittet man unter Chiffre H. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### G e s u c h.

Von pünctlich zahlenden Leuten wird ein kleines Familienlogis in der Vorstadt zu miethen gesucht im Preis von 28—36 Thlr., welches bis zum 1. Juli bezogen werden kann. Adressen übernimmt Herr **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Verpachtung eines Restaurationsgebäudes.

Es soll das in unmittelbarer Nähe der Herzogl. Sächs. Residenzstadt Altenburg und des dasigen Sächsisch-Baierischen Bahnhofes gelegene, auf einer anmuthigen Höhe, dem sogenannten Plateau, ganz neu erbaute, im neuesten Geschmack decorirte, mit einem Concert- und Ballsaal und sonstigen angemessenen Räumlichkeiten versehene Restaurationsgebäude sofort verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden und vom künftigen Sonntage an bei demselben die Pachtbedingungen einzusehen. Leipzig, am 21. Mai 1845.

Adv. **Klein**,

Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage wohnhaft.

## Die heurige Kirchnutzung

des Rittergutes Schönau soll am 11. Juni d. J. Nachmittags drei Uhr daselbst an den Meistbietenden mit Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Dr. **Woths**.

In Nr. 29 der Petersstraße soll die 2. Etage, entweder ganz oder getheilt, von Michaelis 1845 ab vermietet werden.

Dr. **Schmuth**.

**Gewölbevermietung.** Die bisher als Restauration benutzten Parterrelocalitäten, Ecke des Thomaskirchhofes und der Burgstraße Nr. 1, sollen als Geschäftslocal vermietet werden und können, außer Boden und Keller, auch einige Niederlagen abgelassen werden.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 10, parterre.

Eine schön ausmeublirte Stube mit oder ohne Betten ist sofort zu vermieten: Neumarkt Nr. 16/50, 2. Etage.

**Vermietung.** Ein schönes Familienlogis ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen: Inselstraße Nr. 13.

**Ein trockner Keller**, auch zur Aufbewahrung von Bier geeignet, ist in Nr. 10 auf der Katharinenstr. sofort zu vermieten.

In dem allhier in der Inselstraße sub Nr. 9, nahe der Milchinsel gelegenen Hause sind große Familienwohnungen mit Gartenabtheilungen und auch zwei kleine Logis zu vermieten; die Aussicht ist sehr schön. Auch kann zugleich ein Pferdestall nebst Wagenremise und Zubehör mit vermietet werden. Uebrigens bietet sich auch Gelegenheit zu sofortiger sehr anständiger Weitervermietung einiger Zimmer, wenn solche etwa bei Vermietung eines der großen Logis gewünscht wird.

Adv. **Schwertfeger**, Inselstraße Nr. 9, parterre.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube, unter eigenem Verschluß: Windmühlenstraße Nr. 22.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube eine Treppe hoch: Reimers Garten, Lindenstraße in Herrn Reichsenrings Hause im Durchgange zu erfragen.

**Zu vermieten** ist im Hause Nr. 8 auf der Schützenstraße das Parterrelocal und die erste Etage. Näheres daselbst und Nr. 55 zu Reudnitz bei der Witwe von **Rötteris**.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn: Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist an ledige Herren eine meublirte Stube im Brühl Nr. 2, 3 Treppen vorn heraus.

**Offen** ist eine Schlafstelle: Querstraße Nr. 5/1252, bei **Richter**.

## Euphrosyne.

Zur Generalversammlung recht zahlreich d. 31. Mai 45.

Morgen früh und Nachmittag

## Concert bei Bonorand.

### Schweizerhäuschen.

Heute Concert, desgleichen morgen früh und Nachmittag.

### Insel Buen Retiro.

Morgen Sonntag Früh-Concert.

Julius Lopiſch.

## Tannerts Salon.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

### Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

Julius Lopiſch.

### Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

Julius Lopiſch.

## Grosses Militair-Concert

morgen Sonntag im großen Kuchengarten (ganz bestimmt) von dem Musikchor des Königl. Preuss. Füsilier-Bataillon zu Weissenfels, wobei ich mit einer großen Auswahl Kaffee, frischen Stachelbeer- und andern guten Kuchen aufwarten werde; Abends wird im Saale à la carte gespeist, worunter Allerlei und Spargel, wozu ich ein geehrtes Publicum freundlichst einlade und um recht zahlreichen Besuch bitte.

A. Knoche.

Anfang 3 Uhr.

Entree für Herren 2 Ngr., für Damen 1 Ngr.

Bei ungünstigem Wetter in den Sälen.

## Schleußig.

Morgen Früh-Concert und Nachmittags Concert und Tanzmusik vom Musikchore des 2. Schützenbataillons. Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein **G. Gerber**.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 1. Juni Frühconcert. Nachmittags von 3 Uhr an Concert- und Tanzmusik.

Hauschild.

Morgen Sonntag den ersten Juni

### Concert in Zweinaundorf,

gegeben vom Waldhornistenchor des ersten Schützenbataillons.

M. Tittel, Musikdirector.

## \*\*\* Zweinaundorf. \*\*\*

Morgen Sonntag den 1. Juni Concert, wozu ergebenst einladet

F. Brabandt.



**Dienstag** den 3. Juni nehmen die Tanzunterrichtsstunden wieder ihren Anfang. Dies zur geneigten Beachtung.  
 Montag und Donnerstags Übungsstunde. **Hermann Friedel.**  
 Wohnung: kleine Pleißenburg Nr. 8. Salon: (Reichels Garten) Moritzstraße Nr. 2.

**In Brosens Restauration heute Abend Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen.**

**Kreidemanns Wirthschaft empfiehlt** heute Abend frischen Kal, Spargel mit Cotelettes und alte Gose.

**Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik in der  
 Oberschenke zu Gohlis.**

**Gosenschenke zu Eutritzsch.**

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert: und  
 Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.  
 A. Arlandt.

**Möckern.**

Morgen starkbesetztes Concert: und Tanzmusik.

**Lübschena.**

Sonntag den 1. Juni Concert: und Tanzmusik.  
 Omnibus stehen um 1 und 3 Uhr, à Person 5 Ngr. zur  
 Abfahrt auf dem Waageplatz bereit. Für gute Speisen und  
 Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet hierzu recht höflich ein  
**F. A. Fischer.**

Sonntag den 1. Juni Sternvogelschießen mit Büchsen, und  
 Tanzmusik, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet, da  
 Personenwagen von halb 1 Uhr an am Tivoli bereit stehen,  
**C. Schneider** in Knauthayn.

Allen, die Siebichenstein besuchen, empfehle ich mein freund-  
 lich gelegenes Gasthaus zur Weintraube, und bemerke zugleich,  
 daß zu jeder Zeit à la carte gespeist werden kann.  
 Siebichensteiner Allee im Mai 1845.

**Eduard Heise.**

**Morgen früh 5 Uhr**

lade ich zu einer angenehmen

**Frühpartie nach Stötteritz,**

so wie Nachmittag ergebenst ein.

Für eine bedeutende Auswahl in Obst- und Kaffeebuchen, so  
 wie Abends Beefsteaks, Eierbuchen, Cotelettes oder Schinken  
 mit Spargel ist gesorgt. **Schulze.**

**Leipziger Feldschlößchen.**

Morgen Sonntag wird Unterzeichneter die Ehre haben, ge-  
 harnischt als römischer Ritter den Weg vom Feld-  
 schlößchen aus 3 Mal nach **Connewitz zum jäh-  
 rlichen Kaffeegarten** hin und zurück in der Schnelligkeit  
 von **58 Minuten** zu vollenden. Um recht zahlreichen Bes-  
 such bittet **Carl Hebenstreit**, Altenburgischer Schnellläufer.  
 Der Ritter ist von Nachmittag **3 Uhr** an zu sehen.  
 Anfang um **5 Uhr.**

**Leipziger Feldschlößchen.**

Morgen Sonntag die feinsten Kuchenorten, so wie die  
 besten Biere. Tanzmusik von **4 Uhr.** Heute  
 Sonnabend großes Stollenfest. Für gute Getränke  
 ist bestens gesorgt. **Gleichmann.**

Morgen Sonntag Tanzmusik im

**Gasthof zu Lindenau.**

Heute Abend Versammlung der feinen Spirale.

**Morgen ist in Thekla Tanz.**

Morgen Sonntag Tanz im Gräfe'schen Locale zu  
 Eutritzsch.

**\*\*\* Grüne Schenke. \*\*\***

Morgen Sonntag starkbesetztes Tanzmusik. Das Musikchor.

**Morgen 3 Mohren**  
 Tanz.

**Drei Mohren.**

Morgen Sonntag Gladen, Gieß-, Rahm-, Stachelbeer- und  
 eine Auswahl Kaffeebuchen, Beefsteaks und Eierspeisen mit Spar-  
 gel, Compots und Salat und gute Biere, wozu ergebenst ein-  
 ladet **C. Weinhold.**

NB. Starkbesetztes Tanzmusik.

**\*\*\* Abtnaundorf. \*\*\***

Morgen zu einer großen Auswahl frischen Gebäck, guten  
 Speisen und Getränken lade ich ergebenst ein. Personenwagen-  
 Abgang bei Herrn **Sorge** am Tauchaer Thore um 2 $\frac{1}{2}$  und  
 4 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
 NB. Tanzmusik vom Signalistenchor. **Aug. Leuchte.**

Morgen früh von 10 Uhr an zu Bouillon, Speck- und ver-  
 schiedenen Kaffeebuchen nebst guten Bieren ladet ganz ergebenst  
 ein **C. Geißler** in Reichels Garten.

**Einladung.**

Sonntag den 1. Juni früh 10 Uhr zu Speck- und Zwiebel-  
 buchen nebst einem Töpfchen Zorbauer Gesundheitsbier und andern  
 Bieren ladet ergebenst ein **A. Heinecke**, hohe Straße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr lade ich zu Speckbuchen ergebenst ein.  
**J. G. Böttiger**, Salzgäßchen Nr. 4.

**Möckern.**

Sonntag früh Speckbuchen. Täglich jeder-  
 zeit frisches Gebäck.

**Neumärker, Bäckermeister.**

Morgen den 1. Juni ladet zu verschiedenen Kuchen und Rin-  
 derbraten höflichst ein **F. Söncke**, zum goldnen Lämmchen.

Morgen Sonntag früh 10 Uhr Speckbuchen, Mittags und  
 Abends Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meer-  
 reitig, wozu ergebenst einladet **B. Pilger**, Ulrichsgasse Nr. 58.

**Heute Schlachtfest,**

früh 8 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Well-  
 suppe, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet  
**A. G. Sommer.**

Heute früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst  
 und Wurstsuppe ladet ganz ergebenst ein  
**C. Geißler** in Reichels Garten.

Heute Abend zu Schweinsknochen ladet ergebenst ein  
**Robert Pfloß**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Wer ein Freund von ausgezeichnet guten und sehr billigen  
 Eierbuchen ist, beliebe sich zu dem Herrn **Knoche** im großen  
 Kuchengarten zu bemühen.  
 Ein Freund von guten und sehr billigen Eierbuchen.



**Dankfagung.** Die Unterzeichneten glauben es ihren Mitbürgern schuldig zu sein, denselben mitzutheilen, daß wir von unserm verehrten Stadtrath diesen 23. Mai 300 Thlr. als Beitrag zu den laufenden Ausgaben für die deutsch-katholische Gemeinde hier selbst ausgezahlt erhalten haben.

Wir sprechen hiermit im Namen der Gemeinde unserm verehrten Stadtrath den tiefgefühlten Dank um so mehr aus, als eine Anregung von keiner Seite ergangen, der Beschluß lediglich von unserm verehrten Stadtrath gefaßt, den Herren Stadtverordneten mitgetheilt, und von denselben mit allgemeiner Zustimmung angenommen wurde, denen wir hiermit zugleich unsern ergebensten Dank aussprechen. Wir danken um so freudiger, weil wir darin zu erkennen glauben, daß man unsern Verhandlungen und Bestrebungen, die sich nur in den christlichen und gesetzlichen Grenzen bewegen, gefolgt sei. Und so betrachten wir obige Unterstützung, der wir jetzt noch so sehr bedürfen, als eine Liebesgabe, die wir durch christliche Bruderliebe, mit der wir die ganze Menschheit umfassen, bethätigen werden.

Leipzig, den 29. Mai 1845.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

**Robert Blum, Moriz Bauschke, Dr. Gottenroth, Joh. Tröndlin, Joh. Eschmann.**

**Verloren** wurde auf dem Kopflage vom Kurprinz bis nach den Trödelbuden ein von Messing versilbertes Zifferblatt von einer kleinen Stuhuh. Der Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Uhrenhandlung von **C. L. Baumgärtel**, Hainstraße, Ecke des Brühl.

**Verloren** wurde am Donnerstage früh ein kleiner französischer Schlüssel von der Dresdner Straße bis an den untern Part. Da an dessen Wiedererlangung viel gelegen, so sichert man dem Ueberbringer eine gute Belohnung zu: Dresdner Straße Nr. 13 bei Madame **Kraze**.

**Verloren** wurde in der Nähe des Flosthores eine Korgnette. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung: Neumarkt Nr. 27, 3 Treppen.

**Verloren** wurde am 28. Mai ein Bund Schlüssel in oder vor dem Fürstenhause. Wer dieses im Modewaarengeschäft im Fürstenhause abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

**Verloren** wurde am 28. Mai ein Damenschuh, gegen angemessene Belohnung abzugeben Dresdner Straße 23, 2 Tr.

Ein kleiner schwarzer langhaariger Hund mit bräunlichen Füßen ist am 28. dieses bei Pfaffendorf entlaufen. Wer denselben Universitätsstraße Nr. 10/660 zurückbringt, erhält **einen Thaler** Belohnung.

Diejenigen, welche noch Pfänder bei mir bis Ende Juli 1844 verfehlt haben, werden ersucht, bis Ende Juli 1845 dieselben einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich taxirt und verkauft werden. Leipzig, den 28. Mai 1845.

**Nudolph Fries,**  
Meubleur, Ritterstraße Nr. 2.

## Herztlicher Verein.

Montag den 2. Juni Abends 6 Uhr Generalversammlung: Directorenwahl.

Eine an die Abgeordneten der badischen zweiten Kammer, die Herren **H. R. v. Isstein** und **Dr. Becker**, gerichtete Adresse liegt bei Herrn Apotheker **Täschner** am Markte, Herrn Buchhändler **Aug. Friedr. Böhme** in der Ritterstraße und im Museum zur Unterzeichnung aus.

Die Sonntags-Versammlung der deutsch-katholischen Gemeinde ist nicht in der Bürgerschule, sondern im

## Gewandhaus-Saale.

NB. Die Mitglieder werden ersucht, ihre weißen Karten gefälligst mitzubringen, damit der für dieselben abgeschlossene Raum ausschließlich für sie bewahrt werden kann. Auch werden dieselben gebeten, die schon oft ausgetheilten Gesänge mitzubringen.

Der Vorstand.

## Einpaffirte Fremde.

**Kmann**, Kfm. v. Hamburg, St. Breslau.  
**Alexander**, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
**Krnts**, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
**Böhme**, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
**v. Bethun**, Excell., General, v. London, und  
**v. Bünau**, Major, v. Berlin, Hotel de Bav.  
**Bouwell**, Part. v. London, und  
**Bergmann**, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
**Bulmann**, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Pologne.  
**v. Bohls**, Gutsbes. v. Dresden, Stadt Bresl.  
**Bieler**, Oberamt. v. Fregleben, und  
**Bodenstein**, Amtm. v. Löbnitz, Palmbaum.  
**Berthold**, Postbeamt. v. Chemnitz, Kranich.  
**v. Döring**, Rgutsbes. v. Waltersdorf, St. Dresd.  
**Dofon**, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.  
**Echke**, Fräul., v. Eilenburg, Hotel de Bav.  
**Eggner**, Frau, v. Cassel, Stadt Rom.  
**Förster**, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.  
**v. Flensberg**, Capitän v. Kopenhagen, S. de Bav.  
**Ficker**, Kfm. v. Bschopau, Stadt London.  
**Förker**, Hofrath D., v. Berlin, und  
**Fickert**, Pastor v. Michelwitz, Münchner Hof.  
**Gebloff**, Kfm. v. Weida, Münchner Hof.  
**Gohl**, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
**Gehrmann**, Schausp. v. Danzig, g. Gieb.

**Göttling**, Kfm. v. Herrnhut, gr. Blumenberg.  
**Hopf**, Bankbevollm. v. Gotha, Rhein. Hof.  
**Haase**, Banq. v. Chemnitz, Stadt London.  
**Hecker**, Apoth. v. Berga, Stadt Dresden.  
**v. Heintz**, Gutsbes. v. Katitz, Hotel de Saxe.  
**Jacobs**, Mählbes. v. Wänzen, Palmbaum.  
**Jacobi**, Frau, v. Pettstädt, und  
**Jacobs**, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.  
**Junkert**, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
**Kurz**, Kfm. v. Rheindiebach, Hotel de Pol.  
**Lang**, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
**v. Liepmann**, Coll.-Rath, D., v. Weimar, Rh. Hof.  
**Liebe**, Fräul., v. Eilenburg, Hotel de Bav.  
**Löwenstein**, Juw. v. Berlin, und  
**Leonhardt**, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau.  
**Müller**, Bereiter v. Weimar, Hotel de Prusse.  
**Mauer**, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
**Müller**, Banq. v. Altenburg, Rhein. Hof.  
**Neß**, Fabr. v. Brandenburg, Hotel de Pol.  
**Neß**, Justizrath v. Frankf. a/D., gr. Blumenb.  
**Rolle**, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
**Monastier**, Kfm. v. Pyrmont, Stadt Rom.  
**May**, Kfm. v. Frankfurt a/M., und  
**Meßges**, Kfm. v. Reuß, Hotel de Baviere.

**v. Nelde**, Part. v. Rotterdam, Stadt Rom.  
**Nauwerk**, Kfm. v. Neuhaßleben, Palmb.  
**Paris**, Insp. v. Berlin, Stadt Dresden.  
**Picht**, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
**Philippborn**, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
**Quanter**, Hofschaußp. v. Dresden, Stadt Rom.  
**Riedig**, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.  
**Rhode**, Part. v. Berlin, Rheinischer Hof.  
**v. Schwerin**, Rent. v. Stockholm, S. de Bav.  
**Schlotter**, Maler v. Dresden, Thalkstraße 3.  
**v. Stellfried**, Part. v. Prag, Hotel de Pol.  
**v. Lanner**, Fräul., v. Prag, Hotel de Pol.  
**Traumann**, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich.  
**Teubner**, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
**Thiele**, Kfm. v. Magdeburg, und  
**Thalinger**, Part. v. Stettin, Palmbaum.  
**v. Trinks**, Baron v. Mitau, Hotel de Bav.  
**v. Verloren**, Oberst v. Weissenfels, St. Rom.  
**Wätschke**, Färber v. Dresden, Stadt Breslau.  
**Winkler**, Gdes. v. Erfurt, Hotel de Baviere.  
**Werdel**, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
**Wenke**, Kfm. v. Glauchau, Rheinischer Hof.  
**v. Zahrenow**, Offiz. v. Berlin, Stadt Rom.  
**v. Zimburg**, Gutsbes. v. Wien, Palmbaum.  
**Zeusig**, Fräul., v. Altenburg, Münchner Hof.

Druck und Verlag von **C. Holz.**